



Gebäudeansicht von Seiten der Ignaz-Schön-Straße (Foto: Katrin Heyer, Würzburg)

**Sanierung der Hochschule für
angewandte Wissenschaften
Würzburg-Schweinfurt
Kompetenzzentrum Schweinfurt**

Standort:

Ignaz-Schön-Straße 11

Schweinfurt

Regierungsbezirk Unterfranken

Ein Bauprojekt des

Staatlichen Bauamtes Schweinfurt

(www.stbasw.bayern.de)

Das von Professor Fred Angerer geplante und in den Jahren 1961 - 1963 erstellte Gebäude 1 des ehemaligen Polytechnikums in Schweinfurt ist eine typische Typologie der sechziger Jahre und stellt mit seiner prägnanten Schalenkonstruktion des Mittelbaus und den Seitenflügeln mit großformatig verglasten Fassadenkonstruktionen ein wichtiges städtebauliches Element in der Stadt Schweinfurt dar. Das Gebäude hat seit seiner Fertigstellung im Jahre 1963 keine Erneuerung und Anpassung erfahren, seit Genehmigung der HU-Bau im April 2003 wurde die grundlegende Sanierung des Mittelbaus als erster Bauabschnitt durchgeführt.

Das Gesamtkonzept, nämlich die ursprünglich geplante Realisierung in vier Bauabschnitten, musste auf Grund einer konzeptionellen Neuausrichtung angepasst werden, wobei nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes nunmehr Teile des zweiten Bauabschnittes mit dem dritten Bauabschnitt verschmolzen wurden. Das sogenannte Kompetenzzentrum Mainfranken beinhaltet Forschungszentren für Medizin- und Elektrotechnik, das IT-Service-Center, sowie allgemeine Verwaltungsbereiche.

Gebäudetyp:

Hochschulbau

Bauherr: Freistaat Bayern,

Staatsministerium für Wissenschaft,

Forschung und Kunst

Projektleitung:

Staatliches Bauamt Schweinfurt

Ausführungsplanung/Bauleitung:

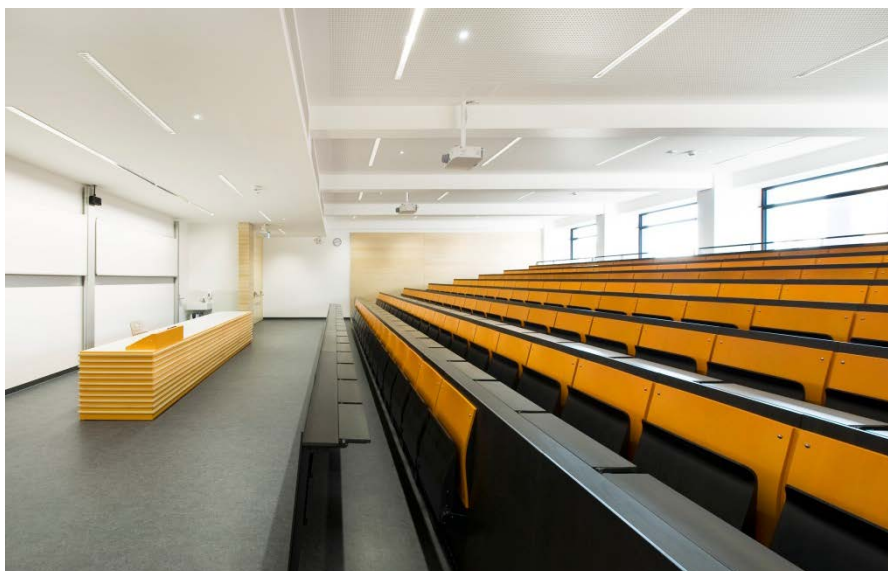
Architekturbüro Hetterich, Würzburg

Bauzeit: 05/2010 - 10/2011

Hauptnutzfläche: 8.510 m²davon Kompetenzzentrum : 3.100 m²

Baukosten: 41.460.000 €

davon Kompetenzzentrum: 13.500.000 €

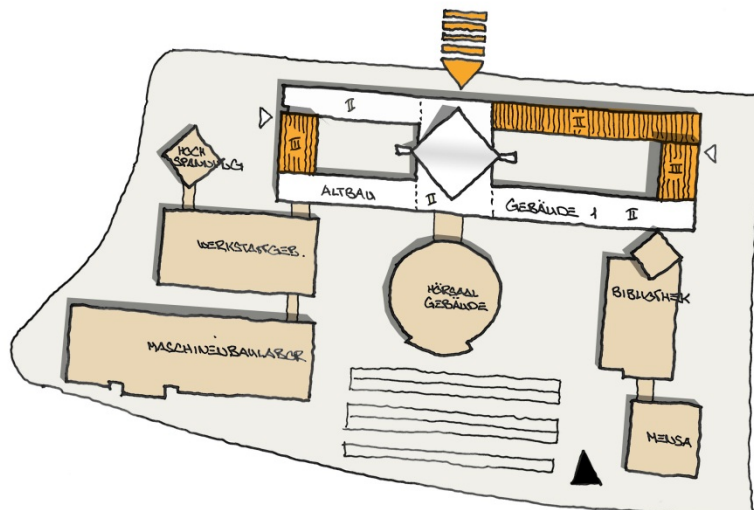


Innenansicht Hörsaal (Foto: Katrin Heyer)



Sanierungsumfang

Alle Bauteile des Sanierungsbereiches entsprachen in bautechnischer wie betrieblich-organisatorischer Hinsicht bei Weitem nicht mehr den aktuellen und zeitgemäßen Anforderungen. Dies galt gleichermaßen für die Bausubstanz, wie für die technische Ausstattung. Die Generalsanierung umfasste somit die Überarbeitung der gesamten Außenhülle aus Sichtmauerwerk und Sichtbeton, sowie den Austausch der völlig veralteten haustechnischen Anlagen.



Übersicht Sanierungsbereich



Lerninsel (Foto: Katrin Heyerr)

Die erheblichen Eingriffe in die Bausubstanz mit einer entsprechenden Betonsanierung des Rohbaus führten zu einer vollständigen Erneuerung des Innenausbau, wobei ebenso die Erfüllung von Anforderungen des Brand- und Katastrophenschutzes berücksichtigt wurden, wie auch eine barrierefreie Ausstattung des Sanierungsbereichs.

Konstruktion, Gebäudetechnik, Energie

Die Fassade wurde als neue Ebene vor die bestehende Konstruktion gesetzt, um die typische vertikale Fassadengliederung mit filigranen Sichtbetonlisenen zu gewährleisten. Die Anforderungen aus der aktuellen Energieeinsparverordnung wurden dabei deutlich unterschritten. Das Gebäude ist mit raumlufttechnischen Anlagen mit Wärmerückgewinnung ausgestattet worden, wobei die Technikräume als neues Element auf die östlich und westlich gelegenen Kopfbauten gesetzt wurden.



Besprechungsraum „Think Box“ (Foto: Heyer)

In den Hörsälen, den Seminarräumen sowie in Teilbereichen der Laboratorien werden die notwendigen Luftvolumenströme über CO2-Fühler und Anwesenheitssensoren geregelt, die Anwesenheitssensoren dienen dabei auch der Lichtsteuerung.

Terminschiene

Die Baumaßnahme musste im laufenden Betrieb bis zum Wintersemester 2011 fertig gestellt werden, da aufgrund der Zusammenlegung der Abiturjahrgänge mit einer Erhöhung der Studentenzahlen zu rechnen war. Das Staatliche Bauamt Schweinfurt konnte nunmehr, nach nur 17,5 Monaten Bauzeit, termingerecht das generalsanierte Gebäude im Oktober 2011 an das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst übergeben.